



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Homeschooling in der Coronakrise: gar nicht so einfach

Wegen der Coronakrise sind viele Schulen geschlossen. Lernen sollen die Kinder trotzdem – zu Hause. Zwar versuchen die Lehrerinnen und Lehrer, sie dabei zu unterstützen, aber oft fehlen die technischen Geräte. Ein weiteres Problem ist die Betreuung der Kinder durch die Eltern, besonders dann, wenn Vater oder Mutter selbst von zu Hause aus arbeiten müssen. Familie Gerardu berichtet von ihren Erfahrungen.

Manuskript

SPRECHERIN:

Jetzt **ist** Deutschunterricht **angesagt**. Bei **Erstklässlern** wie Frido ist das **Homeschooling** besonders schwierig. Sie müssen ja erst mal die **Grundlagen** lernen. Zusammen mit seiner Mutter lernt Frido lesen und schreiben – im Wohnzimmer. Das findet er ...

FRIDO GERARDU:

... eigentlich auch ganz gut. Am besten find ich es zu viert.

SPRECHERIN:

Zu viert, also mit seiner kleinen Schwester Toni, der großen Schwester Selma und ihrer Mutter. So ist immer was los.

MIRYA GERARDU:

Gestern haben wir auch gespielt, dass wir die Schulkantine sind. Da gab's nämlich Pommes und dann haben wir so getan ... haben wir für Toni **Fake**-Pommes gemacht aus Weißbrot und haben gespielt, dass das die drei Schüler der Schule sind. Ich, also ... wir schaffen fast nie das, was eigentlich so für einen Tag **vorgesehen** wäre. Und ... ich wollte halt nie Lehrerin werden. Und ich weiß nicht, wie man **jemanden dazu bringt**, irgendwie 27-mal hintereinander das F zu schreiben, wenn er da keinen **Bock drauf hat**.

SPRECHERIN:

Fridos Lehrerinnen Theresa Schmitt und Anna Vatankhah **geben ihr Bestes**, die Kinder und ihre Eltern **digital** zu unterstützen – von ihren **privaten** Laptops aus. Mehrmals die Woche gibt es daher Sprech- und Fragestunden per Video. Aber Sechsjährigen Schreiben, Lesen und Rechnen beizubringen, das ist digital schwierig.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

ANNA VATANKHAH (Lehrerin):

Wir haben manche Kinder, die wir halt einfach gar nicht erreichen können. Die ... ja, die lernen jetzt sehr wenig, aber wir versuchen, die dann in die Schule zu holen und hier was mit ihnen zu machen. Genau. Die, die einfach zu Hause, ja, nicht lernen können – aufgrund der Anzahl der Geschwister und des Raumes und ...

SPRECHERIN:

Immerhin die **Tablets**, die der Berliner Senat **stellt**, können jetzt an Kinder verteilt werden, die keine digitalen Geräte zu Hause haben. Experten sagen: Auch das hätte früher kommen müssen.

TOM ERDMANN (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft):

Die Schulen sind technisch nicht besser **ausgestattet** als im März letzten Jahres. Die Lehrkräfte haben **sich** selber **individuell** Technik **angeschafft**, haben **sich schlaugemacht**: Mit welcher Technik funktioniert das gut? Aber die Bildungsverwaltungen haben hier 'ne Menge **verschlafen**.

SPRECHERIN:

Aufgrund der hohen Infektionszahlen in Berlin bleibt diese Schule erst einmal geschlossen.

Zurück bei Mirya Gerardu: Sie ist gerade in **Elternzeit**, ihr Mann arbeitet. So **kriegen** sie das mit dem Homeschooling irgendwie **hin**.

MIRYA GERARDU:

Also, dass man daneben arbeiten könnte, ist die absolute **Illusion**. Also, wenn ich irgendwas **in die Welt tragen** will, dann ist das, dass es unmöglich ist, **Homeoffice** und Homeschooling zu kombinieren.

SPRECHERIN:

Es ist eine Ausnahmesituation, das wissen die Gerardus. Sie hoffen trotzdem, dass bald wieder ein wenig Normalität in ihren Alltag zurückkehrt.

*Autorinnen: Leonie von Hammerstein, Vanessa Castro Morales, Anja Mathes
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

angesagt sein – hier: an der Reihe sein; jetzt gemacht werden; Zeit für etwas sein

Erstklässler, -/Erstklässlerin, -nen – ein Kind, das die erste Klasse der Grundschule besucht; Schulanfänger/in

Homeschooling (n., nur Singular, aus dem Englischen) – die Tatsache, dass ein Kind zu Hause unterrichtet wird statt in die Schule zu gehen

Grundlage, -n (f.) – die Basis

fake (aus dem Englischen) – falsch; nicht echt

etwas vor|sehen – hier: etwas planen

jemanden/etwas zu etwas bringen – erreichen, dass jemand/etwas etwas macht

(auf etwas) Bock haben – umgangssprachlich für: Lust darauf haben, etwas zu tun

sein Bestes geben – etwas so gut machen, wie man kann; sich sehr anstrengen

digital – hier: so, dass man ein elektronisches Gerät benutzt

privat – hier: so, dass etwas einem selbst gehört und man es meist für persönliche Zwecke nutzt

Tablet, -s (n., aus dem Englischen) – ein tragbarer Computer, den man durch Berührung des Bildschirms bedienen kann

etwas stellen – hier: etwas zur Verfügung stellen; etwas zugänglich machen

jemanden mit etwas aus|statten – hier: jemandem bestimmte Dinge, die er braucht, kostenlos geben

(sich) etwas an|schaffen – (sich) etwas kaufen; (sich) etwas besorgen

individuell – hier: unterschiedlich bei jedem Einzelnen



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

sich schlau|machen – umgangssprachlich für: sich informieren

etwas verschlafen – etwas zu spät oder gar nicht machen

Elternzeit (f., nur Singular) – die Zeit meist nach der Geburt eines Kindes, in der sich Mütter oder Väter um das Kind kümmern, aber trotzdem vom Arbeitgeber zu einem bestimmten Prozentsatz weiter bezahlt werden

etwas hin|kriegen – umgangssprachlich für: etwas schaffen

Illusion, -en (f.) – die falsche Vorstellung; der Glaube an etwas, das es in Wirklichkeit gar nicht gibt

etwas in die Welt tragen – etwas verbreiten; die Öffentlichkeit über etwas informieren oder auf etwas aufmerksam machen

Homeoffice (n., nur Singular) – das Arbeiten von zu Hause